

IST GEFÜHL/KUNST IST TON/KUNST IST  
BUNT/KUNST IST BEWEGUNG/KUNST IST  
GESTALTUNG/KUNST IST KLANG/KUNST  
IST BILD/KUNST IST ERLEBEN /KUNST  
IST KULTUR/KUNST IST AUSDRUCK/KUNST  
IST PHANTASIE /KUNST IST UTOPIE / KUNST  
IST SPRACHE / KUNST IST MIMIK /KUNST  
IST VERLEBUNG /KUNST IST BRUCH/  
KUNST IST ERLEBEN /KUNST IST GEFÜHLE/  
KUNST IST BEWEGUNG /KUNST IST VERARBEITUNG  
KUNST IST REFORM / KUNST IST IDEAL / KUNST  
IST FORM / KUNST IST REAL / KUNST  
REAL / KUNST IST FORM / KUNST  
IST BILDUNG /KUNST IST GESELLSCHAFT/  
KUNST IST DA / KUNST IST NÖTIG / KUNST  
IST DEUTLICH / KUNST IST VERANTWORTUNG  
KUNST IST KUNST / KUNST IST KÖNNEN /  
KUNST IST UNABHÄNGIG /KUNST IST KRAFT  
KUNST IST KRITIK /KUNST IST SENSIBEL/

# arte KUNSTWISSEN sono

## Grußwort



Kunst ist Vision! Kunst ist Umsetzung von Ideen!  
Die Idee, die sich hinter dem Ausstellungskonzept von arte-sono verbirgt, ist es, ein unkonventionelles Forum für viele verschiedene Kunstsparten anzubieten.

Ähnlich wie auf einem Basar können sich Künstler und Künstlerinnen verschiedener Disziplinen an einem Ort präsentieren.

Anders als auf herkömmlichen Messen ist die Teilnahme kostenlos. arte-sono ist eine Plattform zur Präsentation der künstlerischen Arbeit und dient als Kontaktbörse für Kunstschaffende mit dem kunstinteressierten Publikum.

Durch diese nicht am Profit orientierte Ausrichtung soll die Kunst wieder ihrer eigentlichen Bestimmung als Kulturgut dienen.

Natürlich wollen Kunstschaffende mit ihrer Arbeit ihren Lebensunterhalt bestreiten. Im Idealfall werden neue Kontakte durch die Ausstellung angebahnt.

Um jungen Künstlern den Zugang zu einer kostenfreien Präsentationsmöglichkeit ihrer Arbeiten zu verhelfen, wurden diese bei der Auswahl bevorzugt. Ebenso wurden auch Künstlerinnen über 40 Jahren unterstützt, die durch die Doppelbelastung von Familie und Beruf häufig erst spät ihre Künstlerkarriere beginnen können bzw. unterbrechen müssen.

Auch die meisten Förderprogramme berücksichtigen die Altersgruppe der über 40-jährigen nicht.

22 Künstlerinnen und Künstler aus Stuttgart, der Region und Überregional präsentieren sich mit unterschiedlichen künstlerischen Positionen auf der arte-sono 2017.

Marion Musch  
Veranstalterin von arte-sono und Künstlerin



**René Appel** ist 1996 geboren und signiert meistens mit Rappel°. Er studiert Kommunikationsdesign an der Kunstakademie Stuttgart. Seine Werke behandeln eine kreative Flucht, folgen einer persönlichen, verdrehten Logik und sind mit einer gewissen Unbestimmtheit behaftet. Seit 2014 hat sich René mit seinen Werken in Einzel- und Gruppen - Ausstellungen in Deutschland präsentiert. Seine Stärken liegen vor allem in den Bereichen Malerei und Grafik.



"Satisfaction"



**Ingrid Bichler** ist Jahrgang 1950 und stammt aus Stuttgart. Sie studierte 1969 bis 1974 Anglistik und Romanistik und arbeitete als Dolmetscherin und Teletrainerin. Von 2007 bis 2011 machte sie eine künstlerische Schulung bei Elisabetta Padoan Boreiko in Waldkirch. Ihre Werke waren seit 2008 regelmäßig in Ausstellungen in der Region Stuttgart und Überregional zu sehen. Ingrid Bichler hat eine Vorliebe für selbst gesammelte Erde, wie Ockererde, eisenoxidhaltige Erde, feinen Sand und Marmor- und Alabastermehl. Diese verarbeitet sie zusammen mit Künstlerfarben, Bienenwachs, Harz und Pigmenten in ihren Bildern.



"Marmor IV"



**Heide Danne-Pfeiffer** ist in Stuttgart aufgewachsen und wohnt in Esslingen am Neckar.

Sie studierte Textil-Betriebswirtschaft sowie Malerei und Grafik.

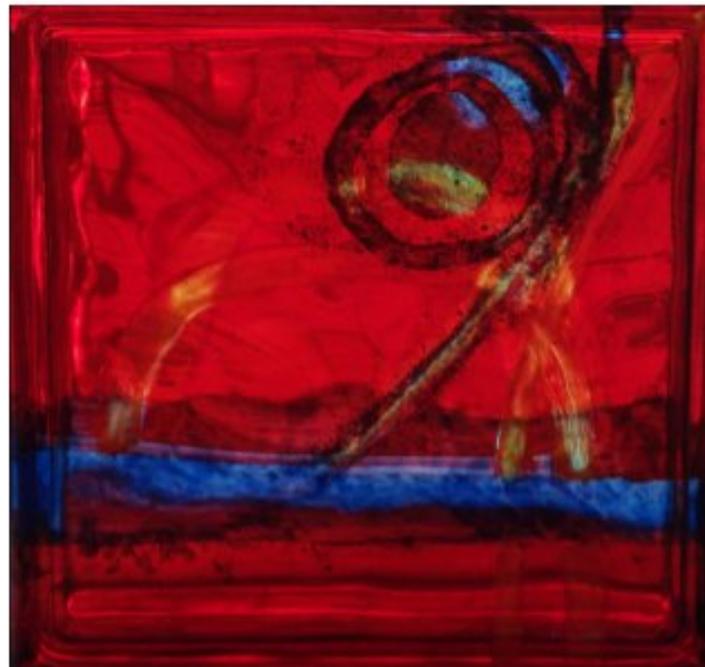
Seit 1969 ist sie als freischaffende Künstlerin tätig.

Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich zu sehen.

Sie nimmt Glasgestaltungen an Neu- und Altbauten vor und erteilt für Schulen, öffentliche Gebäude und Privathäuser Farbberatungen.

Auf der Suche nach neuen Formen entwickelte sie ihre eigene Technik und ihren eigenen Stil.

Die Farben ihrer Glas- und Acrylobjekte sind beeindruckend in ihrer Leuchtkraft und Intensität im Zusammenwirken mit dem Licht.



"o. I."



**Tara Jagoda Fiolic** wurde in Zagreb/Kroatien geboren und lebt in Stuttgart. Sie studierte Kunstgeschichte, hospitierte an der Akademie der Bildenden Künste und nahm privaten Malunterricht. Sie arbeitete als Übersetzerin, als Fremdenführerin, in einer Kunstgalerie und als freischaffende Künstlerin. Seit 1989 lebt sie in Deutschland, machte eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin und arbeitet seither als Kunsttherapeutin und Künstlerin. Ihre Werke waren bereits in Einzel- und Gruppenausstellungen in Zagreb, Rijeka und Stuttgart zu sehen. Die Künstlerin verwendet für ihre Bilder verschiedene Maltechniken, sie arbeitet ebenso gegenständlich wie auch abstrakt.



"Pferde"



**Thora Gerstner** ist Jahrgang 1989 und wohnhaft in Stuttgart.

Von 2010 bis 2016 absolvierte sie ein Studium der Bildenden Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Sie arbeitet als Zeichnerin für die Universität Tübingen im vorderasiatischen Raum. 2012 erhielt sie den Akademiepreis der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart für das Projekt Glas und Glück.

2014 qualifizierte sie sich für das Erasmusstipendium an der Iceland Academy of the Arts in Reykjavik, Island. Ihre Arbeit war bereits in zahlreichen nationalen und internationalen Ausstellungen zu sehen. Das Versuchsfeld der Künstlerin sind die Grenzbereiche der Medien, sie erkundet in ihren Arbeiten die paradoxen Schnittstellen zwischen Norm und Unzulässigkeit mittels grafischer Elemente und der Fotografie.



"Dialectic of perception"



**Gabriele Gienger** ist Jahrgang 1950 und lebt in Stuttgart.

Von 1994 bis 2004 machte sie eine Ausbildung bei der Bildhauerin Ingrid Franzen.

Seither ist sie als freie Künstlerin tätig. Ihre bildhauerischen Arbeiten waren bereits in einigen Ausstellungen in Stuttgart zu sehen.

Als ehemalige Chemielehrerin interessiert sie sich besonders für das Material, die verschiedenen Holzarten, Pigmente und Bindemittel, die sie verwendet.

Angeregt durch die Formen ihrer Umgebung beispielsweise die von Saatkörnern, der Körperhaltung eines Eisvogels beim Sturzflug ins Wasser oder der Form des schwäbischen Hefezopfs, entstehen ihre Skulpturen.



"Teuflicher Hahn"



**Beate Heinkel** ist Jahrgang 1964 und wohnt in Schorndorf. Sie absolvierte ein Studium der Kunstgeschichte und Romanistik. In ihrer beruflichen Tätigkeit arbeitete sie für einen Kunstverlag, als Reiseleiterin bei Kunst- und Kulturreisen in Frankreich und sie war als freie Autorin für den Ernst-Klett-Verlag tätig. Seit 2009 macht sie eine private Malerei-Ausbildung und belegt verschiedene Kurse in Akt- und Portraitmalerei. Ihre Werke waren bereits in Einzel- und Gruppenausstellungen in Kassel und Hannover zu sehen. Ihre Bilder sind meist ungegenständlich oder erinnern an Landschaften in denen sich lichte Räume öffnen und Wege erahnt werden können, die zu eigenen inneren Bildern anregen.



"o. T."



**Sigrid Hirschmann** ist in Esslingen am Neckar geboren und aufgewachsen. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Floristin, nahm an zahlreichen Seminaren für Malerei bei Claus Peter Frank in München und an der Alanus- Hochschule in Alfter teil und studierte an der Kunstakademie Nürtingen. Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in der Region Stuttgart und 2012 bei der Suisse-Arte Basel zu sehen. In ihrer künstlerischen Arbeit beschäftigt Sigrid Hirschmann sich mit Menschen, ihrem Tun und mit der Körpersprache. Ihre Arbeiten entstehen auf Gewebe, Papier, als Linddruck oder im Holzschnitt. Mit Schablonen, die sie selbst anfertigt entstehen dreidimensionale Eindrücke von Bewegungen.



"Fussballer" (Ausschnitt)



**Susanne Freiler-Höllinger** – Elektronik Kunst– Jahrgang 1965 lebt und arbeitet in Trippstadt (Pfälzer Wald).  
Die gelernte Maschinenbautechnikerin ist hauptberuflich als freie Künstlerin tätig. Ihre Künstlerische Weiterbildung absolvierte sie unter anderem an der europäischen Akademie für bildende Künste in Tier.  
Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- Gruppenausstellungen und Messen wie ARTe Sindelfingen, ART Sylt, ART Fair Hannover und QQTec Düsseldorf zu sehen.  
Im Jahr 2000 gründete sie eine eigene Malschule. In ihren als Elektronik Kunst bezeichneten Werken werden Elektronische Komponenten unter Anwendung experimenteller Zeichentechniken verarbeitet und in einen neuen Konsens gesetzt.



"Codierung"



**Almut Kniess-Hasselblatt** ist Jahrgang 1966.

Die Künstlerin und Mutter von vier Kindern lebt und arbeitet in Stuttgart.  
Von 1985 – 1988 machte sie eine Ausbildung zur technischen Assistentin für Gestaltung bei der Glasfachschule Rheinbach bei Bonn.

Im Anschluss arbeitete sie als Theatermalerin an der Oper Bonn.

Von 1991 – 1995 absolvierte sie ein Studium der Malerei und Kunstpädagogik an der Alanus-Hochschule in Alfter.

Ihre Werke waren bereits in einigen Ausstellungen in Deutschland zu sehen.



"o. T."



**Susanna Lakner** ist Jahrgang 1960 und stammt aus Budapest (Ungarn). Sie hat nach dem Abitur und einer Lehre in Druckformherstellung, Retusche und Reprofotografie in verschiedenen Budapester Druckereien gearbeitet. Später studierte sie Typographie und Grafik-Design an der Hochschule der angewandten Kunst (heute Moholy-Nagy Universität) in Budapest. Seit 1989 lebt sie in Stuttgart und beschäftigt sich ausschließlich mit bildender Kunst und Mail Art. Sie macht Collagen, Objektkästen, Künstlerbriefmarken, und Künstlerbücher. Seit 2000 gibt sie das Assembling-Magazin „22“ heraus. Ihre Werke waren bereits in Einzel- und Gruppenausstellungen Deutschland, Ungarn und international zu sehen.



"Roter Kardinal"



**Michael Lerche** ist Jahrgang 1960 und wohnt in Waldbrunn.

Er machte eine Ausbildung im Metallhandwerk und absolvierte ein Industrie Design Studium an der Fachhochschule Hannover.

Seit Ende der neunziger Jahre ist er im Bereich der Freien Kunst tätig. Seine Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland zu sehen.

Malerei ist für Michael Lerche, wie Geschichten mit Farbe und Pinsel erzählen. Er experimentiert dabei mit unterschiedlichen Materialien und Stilmitteln.

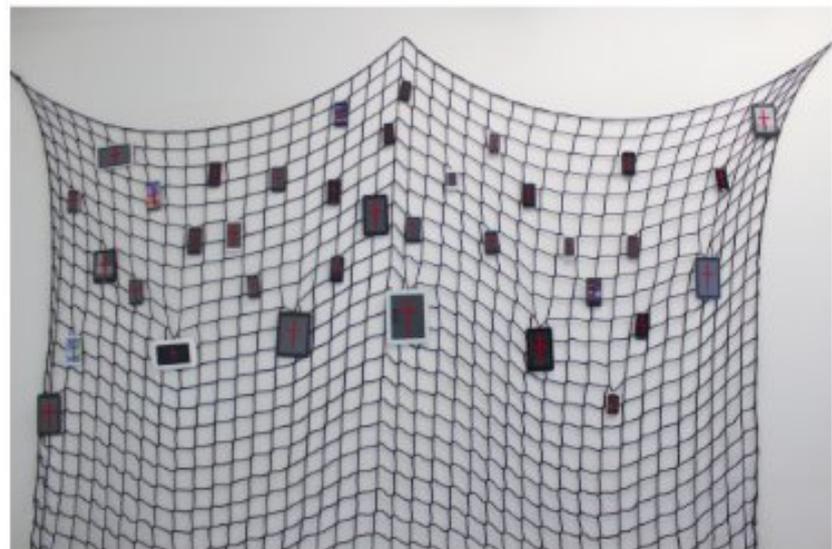
Seine Inspirationsquellen sind die Veränderung der Gesellschaft, die Ästhetik des Zerfalls und die Natur.



"Havanna"



**MaMuK** ist Jahrgang 1969 und stammt aus Esslingen am Neckar. Von 1991 bis 1995 absolvierte sie ein Studium der Malerei und Kunsttherapie an der Alanus-Hochschule in Alfter. Seit ihrem Abschluss ist sie als freie Künstlerin tätig. Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in ganz Deutschland und europäischen Nachbarländern zu sehen. Das Bild „Fenster zum Meer“ gehört seit 1997 zur Kreis-Kunst-Sammlung des Landkreises Esslingen. Für komplexe und zeitgenössischen Fragestellungen wie Gentechnik, Vernetzung, Religion und Dialogfähigkeit hat MaMuK sowohl in der Installation als auch in der Konzeptkunst erweiterte Ausdrucksmöglichkeiten gefunden.



"Kryptographie"



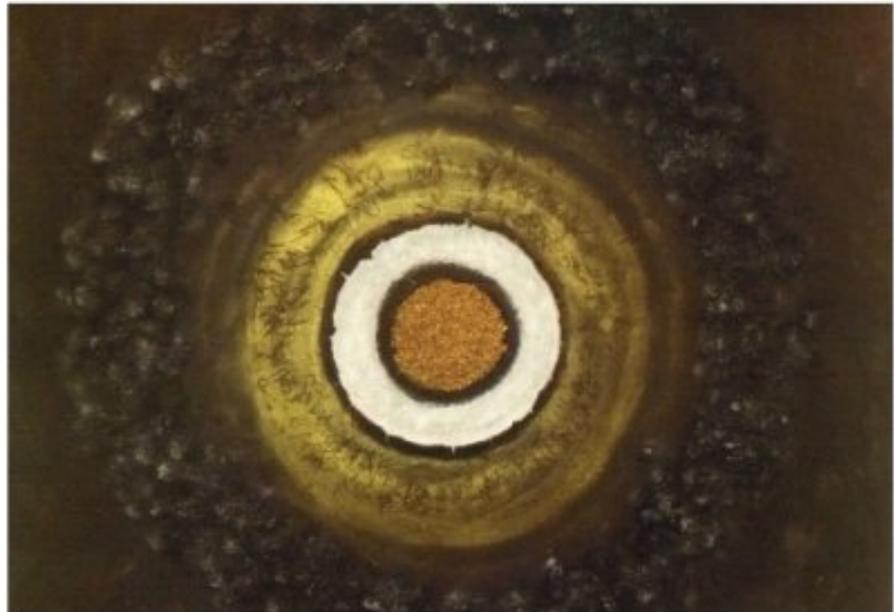
**Astrid Meinert** ist Jahrgang 1952. Sie lebt und arbeitet in Unterensingen. 2010 machte sie ihren Künstlerischen Abschluss an der Kunstakademie Baden-Württemberg (FKN) in Nürtingen. Seit dem ist sie als freie Künstlerin tätig. Ihre Werke waren bereits in einigen Ausstellungen zu sehen. Bei ihrer künstlerischen Arbeit stehen Materialforschung, Materialbeobachtung sowie das experimentelle Arbeiten mit verschiedenen Materialien im Vordergrund. Die organisch anmutenden Formen und Strukturen ihrer Bilder, erinnern an Verwandlungsprozesse in der Natur.



"Herbstnebel"



**Renoir Mussyé** ist Jahrgang 1984 und wohnt in Stuttgart.  
Seit 2009 ist der Autodidakt künstlerisch tätig.  
Seine Werke waren bereits in einigen Einzel- und Gruppenausstellungen im Stuttgarter Raum zusehen.  
Er arbeitet bevorzugt mit Acrylfarben, Pigmentmischungen sowie Sand, Modelliermasse und Holz, wodurch er in seinen Bildern 3D Effekte erzeugt.  
Seine Inspirationsquellen sind die Natur, kreative Reisen und seine Musik.



"Solares"



**Patricia Otte** ist Jahrgang 1972 und lebt in Stuttgart.

Von 2005 bis 2009 absolvierte sie ein Design-Studium an der Fachhochschule Münster und schloss dieses mit dem Diplom als Designerin (FH), Schwerpunkt Illustration ab. 2013 erhielt sie eine Auszeichnung bei dem 5. Internationalen Kreativ-Wettbewerb „STILLSCHREIE“.

Ihre Werke waren bereits in Ausstellungen in der Region Stuttgart und in Münster zu sehen.

Als Konzeptkünstlerin stellt Patricia Otte den Menschen in den Mittelpunkt ihrer Arbeit und nutzt die Kunst als eine Form der Auseinandersetzung mit der Realität. So bilden die Wechselwirkungen zwischen den Menschen und deren Lebenswirklichkeiten den „roten Faden“ in ihrem Schaffen.



"ONE RACE"



**Eva Recordon** ist Jahrgang 1952 und stammt aus Ulm. Sie lebt und arbeitet in Stuttgart. Von 1995 bis 1996 absolvierte sie ihre künstlerische Ausbildung an der Kolping Kunstschule Stuttgart. Seither ist sie als freie Künstlerin tätig. 2010 machte sie eine weitere künstlerische Fortbildung an der Kunstakademie in Bad Reichenhall. Bei zahlreichen Ausstellungen und Messebeteiligungen in Frankreich, Deutschland, Österreich, Kanada und der Schweiz präsentierte Eva Recordon ihre Werke bereits erfolgreich einem stetig wachsenden internationalen Publikum. Experimentierfreude und Dynamik bestimmen die abstrakten großformatigen Arbeiten, die in Mischtechnik in vielschichtigen Farbaufträgen mit der Spachtel als charakteristischem Werkzeug inszeniert werden.



"o. T."



**Heike Schmidt** – Künstlername Blue Moon – ist Jahrgang 1960.

Sie lebt und arbeitet in Filderstadt.

Seit 2008 waren ihre Werke in Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und europäischen Nachbarländern zu sehen.

Einige ihrer Bilder befinden sich in Privatsammlungen in den USA, Australien, der Schweiz und Italien.

Heike Schmidt setzt sich in ihren Bildern mit der eigenen Psyche, aber auch mit der anderer Menschen auseinander. Stimmungen, Gefühle, Gedanken, Befindlichkeiten, Konflikte und Widersprüche erspürt sie mit der ihr eigenen Sensibilität und setzt sie mit Hilfe von Pinsel und Spachtel unmittelbar in Farben und Flächen um.



"Syriens vergessene Kinder"



**Kornelia Schneller** wurde in Ostfildern geboren.

Sie lebt und arbeitet vor den Toren Stuttgarts.

Ihre Künstlerische Ausbildung machte sie bei der Bildhauerin Ingrid Franzen.

Seither arbeitet sie intensiv in einer Atelier- Gemeinschaft in Esslingen mit Holz, Alabaster und Speckstein. Ein weiteres künstlerisches Betätigungsfeld von Kornelia Schneller ist die Fotografie. Hierzu hat sie an verschiedenen Workshops teilgenommen und ist Mitglied in einem Fotodub.

Ihre Werke waren bereits in Gruppenausstellungen im Raum Stuttgart und in Neubulach zu sehen.



"Weiblicher Torso"



**Ricardo Schwarz** ist Jahrgang 1989 und stammt aus Meißen. Seit 1997 nahm er an Malwettbewerben und Zeichenzirkeln teil. Von 2006 bis 2009 absolvierte er eine Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel. Ab 2011 arbeitet er als freier Künstler in Dresden. Seine Werke waren bereits in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und International zu sehen. Seine Bilder in Acrylmischtechnik haben einen expressiven Charakter.



"Feuerquallen III"



**Marlise Sifrig** wohnt in Stuttgart Komwestheim.

Ihr künstlerisches Medium ist die Fotografie.

Auf der ständigen Suche nach bestimmten Farben, Geometrie, Licht und Positionierungen entstehen ihre Bilder.

Ihr Ziel ist es Bilder unrealistisch erscheinen zu lassen und so neue Ansichten der Städte zu erschaffen.

Besonders angetan ist die gebürtige Schweizerin von den vielen bunten Lichtern, Linien und Bewegungen der nächtlichen Stadt Stuttgart und ihren Impressionen.



"Blitz über Stuttgart"



**Ines Weith** – Künstlername knalligGRAU – ist Jahrgang 1980 und lebt in Langenau.

2003 machte Sie ihr Diplom zur Finanzwirtin.

2015 begann sie ihre künstlerische Tätigkeit unter dem Namen knalligGRAU zu intensivieren.

Seither waren ihre Werke bereits in einigen Ausstellungen in Deutschland zu sehen. Ihre Inspirationsquellen sind alte Dinge, Gemäuer und Gebäude ebenso wie eigene und fremde Emotionen, Urbanität, Minimalismus und der Moment.

Sie malt ihre großformatigen Bilder in Acryl- und Mischtechnik.



"Höhen und Tiefen"

## Danksagung

Ein neues Vorhaben wie diese Messe ist immer ein Wagnis daher gilt mein Dank allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, die sich auf dieses Kunst-Abenteuer eingelassen haben!

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei all denen, die uns unterstützt haben, ohne sie wäre eine non-profit-Veranstaltung überhaupt nicht durchführbar:

Daniel Stengele, Darko Veric  
Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

Gerold Mayer  
Concert und Eventservice GmbH & Co.KG

Jürgen Benz und Willi Wendel

Cello-Quartett: Tobias Maresch, Sarah Bouslimani, Kim-Isabelle Mayer und Emily Hoover

Ralf-J. Puchmeier und Marvin Puchmeier, Mitarbeiter im arte-sono Team



Marion Musch  
Atelier MaMuK  
Friedhofstr. 29 70794 Filderstadt  
Tel. +49 7158 - 95 48 260  
atelier@mamuk.de  
www.mamuk.de

www.arte-sono.de

Atelier  
MaMuK

INTERDISZIPLINÄRE  
MESSE FÜR MUSISCHE  
UND BILDENDE KÜNSTE

14. - 15. Januar 2017

Atelier  
MaMuK

